

ainhalb an die allmain, zû der vndren sitten an den Brittzen,
zû der / dritten an der Rûttneren gûtt. (4') †¹ Hans vnd
Andres Schriber ire sün. / (7) Anna Dieprechtin, Hans
Schribers uxor.

fol. 6

Waissen an Spendt

(1) O.² Cûnrat Mûsinar et vxor sua Agnes constituerunt duo
quartalia farris an ain spend de agro cui dicitur des Bûsellers
aker, stosset³. (15) Frag die Erben deß Baschj Wangners.⁴

12 A III Id' *Gregorii pape.*

13 B III Id' *Macedonii confessoris.*

14 C II Id' *Leonis pape.*

15 D Idus *Jherosolime virginis.*

4 d. plebano

(1) O. Elsi Schwäberinun vxor Cûnradi dicti Kilchemai-
ger von Schönenbûl, dû / haut gelon iij dn. plebano vss ai-
ner halben iuchart akers, dû haist / Gûglenhald, stosset³ (3)
an (17) Gûglenhald.⁵

16 E XVII kl' *Alexandri martyris.*

(3a) Hensli Brendli der alt vnd sin husfrow Vrschla hand /
gelausen iij s. dn., das man jetwedrem habe ain selmess vnd jren
gedenk an der / kantzenlen; vnd gaut dz gelt ab ainem acker⁶ vff
Wellenbeg⁷, stost an sant Lutzis / gûtt vnd an Schäcken
halden, obnan an die waid, vnd gaut vor sant Martin ij s. dn.
darab.⁸

1 Verweisungszeichen. — 2 O. = Abkürzung für obiit, obitus. Natürlich
starben nicht Mehrere am gleichen Tag, der kopierende Schreiber verdirbt
vielmehr die Formel des alten Jahrzeitbuches. — 3 Der Schreiber kopiert
die Vorlage nicht weiter. — 4 bis hier am obern Seitenrand. — 5 Dieses
Wort neuzeitlich mit Bleistift, mit dem auch ein Strich bis zum Zeilen-
ende gezogen ist, um die Lücke anzuzeigen. — 6 hienach steht durchge-
strichen haist. — 7 statt Wellenberg. — 8 Eintrag gestrichen.